

# CBBC-INFO

CLASSIC BRITISH BIKE CLUB e. V.



3/2023

# AKTUELLES VOM PRÄSI

Foto: Carsten Kottke



Hallo zusammen,

es ist nun Anfang Mai und bei einigen Tagestemperaturen sprach man schon vom Sommerwetter. Aber das Wetter ist launisch - nachts noch teilweise Tiefsttemperaturen – über Tag Windböen und teilweise viel Regen. Nur die Landwirte freuen sich - braucht doch die Maiseinsaat einiges an Wasser. Vom Regen sind wir auf unser

1.-Mai-Ausfahrt verschont geblieben. Am ersten Tag war es frisch, aber trocken. Bei der zweiten Ausfahrt strahlte die Sonne - es war viel angenehmer zu fahren. Etwas über 40 Motorräder waren am Start. Der Speisesaal abends im Hotel war proppenvoll. Also - die Beteiligung an der diesjährigen Auftaktveranstaltung vom Club war sehr, sehr gut. Ich hoffe, dass die restlichen Veranstaltungen im Jahr auch so gut besucht werden. Daher liebe Leute, fahrt zu den Treffen und sonstigen Meetings - die Mühen der Veranstalter müssen durch Euren Besuch belohnt werden.

**Im August und September ist immer noch nichts im CBBC-Kalender eingetragen - noch ist es früh genug für eine Planung und Einladung!**

Mitte Juni findet auf dem 6.-OWL-Meeting in Sende/Verl unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Die Posten des 1. und 2. Vorsitzenden können nach zweijähriger Amtszeit wieder neu besetzt werden – entweder durch Wiederwahl oder durch Neuwahl. Hier spreche ich vor allem unsere jüngeren Mitglieder an, die sich hier gerne einbringen können. Junge Leute = neue Ideen für den Club! Ist Euer Interesse geweckt, dann meldet Euch gerne bei mir. Für die anstehende Saison wünsche ich Allen möglichst pannenfreie Fahrten ...und immer Asphalt unter den Reifen. Vergesst nicht, immer eine aktuelle Breakdownliste mitzuführen, denn sonst kann es passieren, dass Dir nicht geholfen werden kann. Da sprechen wir auf der JHV noch drüber.

Also - fahrt vorsichtig und bleibt gesund - wir sehen uns spätestens auf dem Jahrestreffen. Ansonsten... ich gehe mit der Merchandiserin auf Sommertour. Wir sind auf fast jedem CBBC-Treffen dabei. Habt Ihr Bestellungen? Dann bitte vorab bei Christiane bestellen - Tel. und Adresse siehe Büdchen-Seite in der Info! Wir bringen das Bestellte dann für Euch mit, so spart Ihr Versandkosten.

## AUS DER REDAKTION

Hallo Members,

Nr. 3/23: 24 Seiten aktuelles Clubgeschehen. Ich freue mich über einen neuen Beitrag unter „Mitglieder stellen sich vor“, ich hoffe noch weitere Mitglieder folgen diesem Beispiel. Auch der Ruf nach „mehr Technik“ kann wieder befriedigt werden, damit es so bleibt, dazu kann jedes Mitglied etwas beitragen. Die Toolbox Storys werden fortgesetzt, schon abenteuerlich was manch einer unterwegs erlebt. Schön, dass es Leute gibt, die das Erlebte niederschreiben für diejenigen, die diesen Geschichten nicht am Lagerfeuer lauschen können. Ihr könnt weiterhin „Toolbox Storys“ einsenden, auch wenn es dafür keine Belohnung mehr gibt, wäre schön, wenn wir diese Serie fortsetzen könnten. Ein Dankeschön an alle, die zu dieser Ausgabe beigetragen haben!

Mein Saisonstart bestand bisher aus einem DEKRA-Besuch mit der Trident (T300), den sie trotz Vernachlässigung anstandslos absolvierte. Dabei lernte ich wieder was dazu: Ich habe ein Saisonkennzeichen 03 bis 09. Die Hauptuntersuchung war im September letzten Jahres abgelaufen. Danach war die Trident quasi abgemeldet, also keine Möglichkeit zur HU zu fahren. Als ich dann Ende April, dem ersten Monat, in dem sie wieder auf die Straße darf, beim Prüfer meines Vertrauens war, wurde die neue Plakette bis April 2025 erteilt, weil seit 2012 nicht mehr zurückdatiert wird. Eine ca. 20% teurere

„erweiterte HU“ wird Überziehens fällig, zählt dabei nicht habe ich meinen HU-ins Frühjahr verlegt 6 Monate verlän-



erst im 2. Monat des und die „Ruhezeit“ mit. Auf diese Weise Termin vom Herbst und dabei noch um gert.

Zwei Tage nach dem HU-Termin ging es dann gleich mit der Trident in den Odenwald, aber nur wegen der Vorstandssitzung Freitagabend. Die Maiausfahrt konnte ich nicht mitmachen, da ich Samstag früh schon wieder nach Hause musste. Die Anreise mit dem Auto wäre vernünftiger gewesen, denn es goss wie aus Kübeln, Sturzbäche liefen die Hänge hinunter. Nach 2/3 der Strecke war dann in einer Senke die Straße derart überflutet, dass die Autos nicht mehr weiterfahren. Da mein Navi versagte und ich mich schon zig Mal verfranzt hatte, bin ich mehr aus Verzweiflung einfach durchgefahren. Dann Aquaplaning bei Schrittgeschwindigkeit, das Wasser bis zu den Fußrasten, an denen das Treibgut hängen blieb. Es ist nochmal gut gegangen, ich würde so was aber nicht nochmal machen. Die Trident hat sich jetzt zurecht den Titel „Wasserbüffel“ verdient.

Ich wünsche uns, dass wir in dieser Saison von solch Unbilden verschont bleiben. Hoffe wir sehen uns - Gruß aus dem Ländle

Der 1. April – das ist der Tag, an dem ich seit vielen Jahren meine Norton Commando aus dem Winterschlaf wecke. Da ich die gute 54 Jahre alte Lady nicht leichtfertig dem Winterschlaf aussetzen möchte, habe ich ihr ein Saisonkennzeichen verpasst. Ab April darf sie wieder auf die Straße. So wird sie am 1. April auf den Hof geschoben. Die allgemeine Überprüfung – Öl, Benzin, Bremsen, Licht, Reifen – wird durchgeführt. Dann kommt der spannende Augenblick – Benzinhahn auf – Vergaser fluten – 2-mal ohne Zündung den Kickstarter treten – Zündung an- Rumps und sie läuft! Das ist ein so tolles Zeremoniell in jedem Jahr.

Der 1. April 2023 – ich sitze im Wohnzimmer – der Regen prasselt an die Scheiben. Den ganzen Tag nur Regen und kalt dazu. Ich schaue mir die Commando an. Luft ist auf den Reifen, der Ölstand okay, Batterie geladen, Licht und Blinker tun ihren Dienst. Ich schaue nach draußen – immer noch Regen. Für eine kurze Probefahrt saue ich meine Commando nicht ein. Ja – das Wetter war in diesem März nicht so freundlich – wir brauchen das Wasser aber ich würde auch gern wieder eine schöne Tour mit der Norton unternehmen.

Am Karfreitag war der erste Weserberglandstammtisch. Es war noch etwas kühl aber trocken. Die Commando hatte ich fahrbereit und so konnte ich endlich eine kleine Fahrt unternehmen. Am Hotel Waldquelle hatten sich noch nicht viele mit dem Motorrad eingefunden. Es war ein kleiner Kreis aber wie üblich eine nette Runde. /Ahr



Wie üblich die ersten beim Stammtisch

## TERMINÜBERSICHT 2023

### CBBC Termine:

- 02.06. - 04.06.2023** 16. Vogtländisches Engländer Treffen, 07952 Waldfrieden  
**16.06. - 18.06.2023** OWL Meeting mit JHV, Altes Kohlelager, 33415 Sende/Verl  
**29.06. - 02.07.2023** 27. Engländer Treffen in Franken, 96157 Ebrach-Großgessingen  
**08.07. 2023** Black Forest Meeting, Eichrüttehof, 79733 Görwihl  
**21.07. - 23.07.2023** 13. In-der-Mitte-Treffen beim Landmuseum, 65391 Ransel  
**04.08. - 06.08.2023** 15. German Triple Run im Laacherseehaus, 56743 Mendig  
Infos: <http://www.triple-run.de>

### Außerdem:

- 09.06. - 10.06.2023** 35. Incontro Moto Inglesi in Vezio (CH)  
**16.06. - 18.06.2023** 26. Royal Enfield Treffen am Chiemsee  
**07.07. - 09.07.2023** 23. International Sommertreffen des TMOG in 36115 Hilders  
**04.08. - 06.08.2023** Classic Days im Green Park, Düsseldorf  
**11.08. - 12.08.2023** 51. British Biker Meeting des MC Black Shadow in Weite/SG (CH)  
**11.11.2023** BOB - Best of British, Teilemarkt u. Event, Hof Grewe 33829 Borgholzhausen  
Infos: [WWW.BOB-BESTOFBRITISH.DE](http://WWW.BOB-BESTOFBRITISH.DE) / FACEBOOK: BOB-BEST OF BRITISH

### Kein CBBC-Stand auf der **VETERAMA MANNHEIM 2023!**

Paul Hanenberg und Thomas Tschoepe haben letztes Jahr in Mannheim, zusätzlich zu Ihrem eigenen Stand, die CBBC Präsenz gewuppt. Bei der Veterama in Hockenheim im März dieses Jahr wurde Paul am Clubstand zwar von einigen Mitgliedern unterstützt, für 3 Tage ist die Anzahl der Freiwilligen jedoch nicht ausreichend

und so war keine Zeit mal selbst einen Rundgang über das Gelände zu machen. Es kann nicht sein, dass mangels Unterstützung, die Arbeit wenigen „Vorturnern“ überlassen bleibt. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, dieses Jahr keinen Clubstand mehr auf der Veterama in Mannheim zu machen. Auch unsere Präsenz auf den Messen in Bremen und Essen wurde mangels engagierter Mitglieder eingestellt, schade. Nur Martin Merkel hält in Friedrichshafen noch die CBBC Fahne hoch. Also geht mal in Euch, ob Ihr bei solchen Events, wo der CBBC sich sehr gut präsentieren könnte, nicht doch mal mitarbeiten wollt. (mk)

# 57. Fourstroke Trial bei Rudi Munstermann 01./02.04.2023

Text / Fotos: Volker Iserhoht



**K**önig Charles und Camilla sind soeben wieder abgereist. Aber das britische Wetter haben sie hier gelassen. In strömendem Regen sitze ich - glücklicherweise im Auto - auf der Autobahn gen „Süden“. Das Ziel: Brockhöfe. Hier sind heute viele britische Motorräder in ihrem Element. Rudi Munstermann rief zum 57. (!!!) Fourstroke Trial und ca. 115 Fahrer aus Norwegen, Finnland, Dänemark, Deutschland, Belgien und Österreich folgten seinem Aufruf.

Mit ihnen versammelten sich entsprechend viele britische Trial-Motorräder von AJS, Ariel, BSA, Matchless, Norton, Triumph und Royal Enfield auf dem Gelände. Ergänzt durch weitere von BMW, Bultaco, Fantic, Honda, Horex, Montesa, NSU und Ossa. Auch die über 100 Jahre alte Indian von Holger war wieder mit am Start. Der Regen der letzten Tage sorgte für einen schlammigen Vorplatz, den sich Camper und Trialfahrer teilten. Das war aber nur zu Fuß bzw. für die Zuschauer ein Problem. Die Fahrer wiederum nutzten das für ihre Aufwärm- und Einstellrunden.

Zum Aufwärmen konnten wir uns zu Kaffee und Kuchen (alles selbstgebacken vor Ort!) in den neuen Aufenthaltsraum bzw. Küche begeben. Die wurde kurz vorher noch von Rudi's Sohn Sven mit Hochdruck fertiggestellt. Gegen Mittag hielt Rudi seine obligatorische Ansage und anschließend schoben (!) alle Teilnehmer ihre Trials

über die Straße - die ist halt öffentlich und unterliegt der STVO - auf das Trialgelände gegenüber. Die 13 Gruppen, bestehend aus jeweils 7 – 8 Fahrern, aufgeteilt in verschiedenen Klassen – u.a. Starrahmen, Pre65, Zweitakt, Twinshock, etc. - verteilten sich auf die diversen Abschnitte und begannen zunächst die Strecken zu Fuß abzulaufen, bevor sie ihr Glück auf zwei Rädern versuchten. Es war wieder toll zu sehen, wie die Fahrer ihre alten Eisen – es waren ja allein 13 Starrahmen dabei – über den Parcours zirkelten. Respekt!

Am späten Nachmittag habe ich mich dann wieder vom Acker gemacht. Von Rudi hab ich später noch erfahren, dass das Trial am zweiten Tag erfolgreich beendet worden ist. Immerhin sind ca. 100 Fahrer über die zwei Tage in die Wertung gekommen. Ca. 10 sind nur einen Tag gefahren.

Es hat mich gefreut, dass diesmal relativ viele Zuschauer anwesend waren. Darunter wieder auch viele vom Club. Rudi will dieses Jahr wieder „Trainingstage“ anbieten. Da kann man dann auch als „Nicht-Trialer“ auf einer Leihmaschine sein Glück versuchen. Ein Besuch bei Rudi – und wenn nur als Zuschauer bei einer Bratwurst – lohnt sich immer. Wenn ich rechtzeitig Bescheid bekomme, könnte ich das ja auf der WEB-Seite des CBBC ankündigen. Aber Vorsicht, Trialfahren kann auch zur Droge werden.





# ROYAL ENFIELD

Text / Fotos: Johann W. Strauß

## in Cha Am, Thailand



**Während in Deutschland noch niedrige Temperaturen die Vorfreude auf die kommende Saison dämpfen, waren die Gattin und ich nach der erzwungenen Corona-Pause mal wieder nach Thailand geflogen. Hier herrschten „erträgliche“ 30 Grad plus.**

Der königliche Urlaubsort Hua Hin des neunten Königs Bhumipol ist über die Jahre zu einer geschäftigen Großstadt angewachsen, wo mittlerweile sehr dichter, undurchdringlicher Verkehr herrscht. Nur der historische (schönste) Bahnhof Thailands erinnert noch an die gemütlichen Zeiten. Gut 200-300m weiter wird gerade der neue moderne Riesen-Bahnhof mit einer Größe von 400m und einer Trasse auf Betonstelzen für Hochgeschwindigkeitszüge hergestellt.

Thailand ist das Land mit den meisten Motorrädern im Straßenverkehr, welche überwiegend aus japanischer und thailändischer Produktion kommen. Neben den unzähligen Kleinmotorrädern und Rollern, die durchschnittlich 125ccm an Motorleistung aufweisen und so den Stadtverkehr mit beherrschen, gibt es natürlich auch Maschinen mit über 300ccm, die allerdings selten sind. Auf den kleinen Motorrädern sitzen oft mehr als nur zwei Leute. Es gibt auch sehr große Maschinen über 300ccm, die man gelegentlich

an den Tankstellen sieht. Im Einkaufscenter MARKET VILLAGE, das neben TESCO LOTUS noch viele andere unterschiedliche Geschäfte und einen großen „Streetfood-Markt“ beinhaltet, befindet sich im Basement der Großgarage ein Areal, das ausschließlich für Motorräder und Roller reserviert ist. Man könnte fast ein überdachtes Treffen für Motorräder aller Art vermuten. Aber nein, es ist schlicht der „alltägliche Wahnsinn“.

Laut „striker“ Verordnung ist zumindest vom Fahrer eines jeden Motorrades oder Rollers ein Helm pflichtgemäß zu tragen. Das Nichtbefolgen soll angeblich mit 500 THB geahndet werden. Der reale Straßenverkehr sieht jedoch in der Regel noch immer anders aus. Lediglich 60 - 70% tragen tatsächlich einen Helm, wobei dieser Anteil insbesondere in Bangkok zu finden ist. Die Sozius-Mitfahrenden sind i. d. R. „barhäuptig“. Besonders die Motorrad-Taxi (Fahrer mit Weste und aufgedruckter Nummer) sind diesbezüglich wohl von der Pflicht für den/die Mitfahrer „befreit“. Motorräder mit drei oder mehr (Kinder) Passagiere, sowie große Kisten etc. gehören ebenso zum alltäglichen Straßenbild.

Außerhalb von Hua Hin, im bereits nördlichen Bezirk Cha Am hat seit einiger Zeit auch ein grosses Geschäft für KTM-Motorräder und Royal-Enfields eröffnet. Zu mieten sind die neuen Retro-Maschinen





leider nicht, sondern allenfalls (für denn dort auch lebenden Ausländer) nur käuflich zu erwerben. Auf der linken Seite oben ein paar Bilder des neuen Geschäftes mit Werkstatt und Ausstellungsraum, die man mir ausnahmsweise gestattete, zu fotografieren, als ich mich als selbst Triumph Fahrer „ausweisen“ konnte. Zu dem Geschäft kommen unter anderem auch Fahrer aus Bangkok. Zu erkennen an dem Nummernschild, (übersetzt) „2 KS - Krung Thep Maha Nakhon - 1873“.

In Bangkok, vor unserem Hotel, sah ich später diese graue Royal Enfield, die von ihrem ausländischen Besitzer nach seinem Geschmack umgestaltet wurde. Wer sich das Bild genauer anschaut, wird vergeblich nach einem Kennzeichen (Nummernschild) suchen. Die Rückleuchten sind als LED-Ausführung in den Rahmen „integriert“. Der neue Luftfilter wurde auf den linken Rahmen-Seitendeckel geschraubt. Der Auspuff besteht aus „bandagierten“ Krümmern und kurzen an Matchless-Tüten erinnernde Töpfe, die einen unüberhörbaren Sound abgeben. Auch der Lenker wurde gegen ein individuelles Teil ausgetauscht. Der rechte Bremsflüssigkeitsbehälter ist leer, was m. E. zumindest auf eine nicht funktionierende Bremse hindeuten läßt.



Mit sportlichen Grüßen  
Johann W. Strauß

## RENN - UND GLEICHMÄSSIGKEITSLÄUFE 2023

übermittelt von Michael Braun

09. - 11. JUNI	Klassik GP, Most / Tschechien	VFV
07. - 09. JULI	Schleizer Dreieck, Thüringen	VFV
29. - 30. JULI	Klassik GP, Colmar Berg / Luxemburg	VFV
19. - 20. AUGUST	Schottenring GP, Schotten	VFV / MSC Sch.
18. - 20. AUGUST	Belgian Classic Trophy Gedinne	CRMB
29. - 01. SEPTEMBER	Hockenheim Classics	VFV



Foto: Monique van Hemert

# Coronajahre oder die Restaurierung einer 1952er Matchless G80 und einer 1956er Triumph 6T Thunderbird

Text und Fotos: Michael Braun

**Da in den Corona-Jahren, außer dem Bewegen der zugelassenen Triumph Solomaschinen und den wenigen Einsätzen des Thunderbird Renngespanns wenig zu unternehmen war, habe ich mich an die Bearbeitung meines Fahrzeug- und Teilebestands gemacht.**

Vor meinem Ruhestand 2018 habe ich noch kräftig Teile und Motorräder gesammelt, um später genügend Arbeit zu haben und mich dem Modellbau 1:1 widmen zu können. In der ruhigen Coronazeit habe ich den Teile- und Fahrzeugbestand gesichtet und mir einen Überblick über meine zukünftigen Projekte verschafft. So habe ich beschlossen, mich von allen Triumph Unit 350/650 Motorrädern und Teilen zu trennen, um mich auf die Triumph Pre Unit Modelle und Velocette zu konzentrieren. Zuvor war aber noch der Neuaufbau der 1952er Matchless G80 für meinen Patensohn dran.

## Restaurierung und Neuaufbau der 1952er Matchless G80

Die Arbeiten an der Matchless haben im Herbst 2019 mit dem Zerlegen des Motorrads begonnen. Nach einer Grundreinigung und der Überprüfung aller Teile blieben nur das Fahrgestell und das Kurbelgehäuse weitestgehend unzerlegt. Die Gabel wurde 1997 noch vom Vorbesitzer überholt. Danach stand die Matchless angemeldet und unbenutzt 20 Jahre in der Garage, bis sie 2017 zu mir fand.

Das Fahrwerk war sauber lackiert und die Schwinge spielfrei, somit reichte eine intensive Reinigung der Fahrwerksteile mit einem Orangenölspray. Am Motorgehäuse waren nur die Öl- und Entlüftungsanschlüsse zu überarbeiten, dann konnte dieses im Winter 2019 ins Fahrwerk zurück verpflanzt werden. Anschließend wanderte das Fahrwerk von der Garage in meine neue Winterwerkstatt im leerstehenden Erdgeschoss meines Hauses. Dort mussten allerdings die weiteren Arbeiten warten, bis der neue 6T Rennmotor fürs Gespann fertig war. Ab Februar 2020 ging's wieder weiter mit der Neulackierung und dem Einbau der Motor- und Getriebehalteplatten und den anhängenden Fußrasten. Auch das

gereinigte und überprüfte Getriebe fand darin wieder seinen Platz. Es folgten der neu beschichtete Kolben mit neuen Ringen und dem frisch gehonten Zylinder. Anschließend wurden die neu lackierten Batterieträger, Öltank, Primärkasten und weitere Kleinteile wieder eingebaut, gefolgt vom Neuverlegen der Ölleitungen und dem Einbau der Lichtmaschine und des Zündmagneten.

Schon war der Winter 2020 vorbei und es ging wieder von der Winterwerkstatt im Haus in die Garage, um auf der Hebebühne weiterzuarbeiten. Dort fanden die neu lackierten Schutzbleche, der Kennzeichenhalter, der Lampentopf und der Tacho mit allen zugehörigen Haltern und Streben wieder ihren Platz. Der fehlende Zylinderkopf mit Ventildeckel unterbrach dann die Arbeiten Ende März 2021, da diese in einem sehr schlechten Zustand waren (Führungen, Ventile, Kipphebel und defekte Gewinde) und komplett überarbeitet werden mussten. Deshalb kam dann die 1956er Triumph 6T auf die Hebebühne, um zerlegt zu werden. Erst nach einjähriger Unterbrechung fuhr ich im warmen Februar 2022 die Matchless wieder auf die Hebebühne, um den Motor fertig aufzubauen. Es folgten alle Anbauteile, Hebeleien, Elektrik, Vergaser, Auspuffanlage, Sitz und Tank in schneller Abfolge und Ende März 2022 war die G 80 fertig.

Dann erfolgten die ersten Startversuche, nur um festzustellen, dass der Zündmagnet nicht mehr genügend Kraft hatte. Also wurde er ausgebaut und wanderte zu HistoTech nach Österreich, um ihm dort wieder Leben einzuhauchen. Dieser kam Ende Juni überholt wieder zurück und siehe da, sofort nach dem Einbau lief sie wieder. Danach folgten noch die Rest- und Einstellarbeiten. Seitdem wartet sie noch auf die Abnahme durch den TÜV, um wieder auf die Straße zurückzufinden.

Beste Grüße aus dem Süden  
Michael

Teil 2 über die Triumph 6T folgt in der nächsten Ausgabe



Der Zustand zu Anfang



Warmes Schrauberzimmer für den Winter



Zurück in der Garage



Fast fertig



# CBBC Touring Treff – 1. Mai Tour 2023

28. 04 - 01. 05. 2023 Text: Volker Iserhoht, Fotos: V. Iserhoht / Lonni

**Kurzfristig hatte ich mich entschlossen, doch noch an unserer 1. Mai Tour vom Club teilzunehmen. Glücklicherweise erwischte ich noch ein Zimmer, welches kurz vorher storniert wurde. Glück gehabt!**

Das Wetter war die letzten Monate unbeständig und auch dieses Wochenende sollte es kühl werden. Zwei Tage vor Abfahrt hatte ich mir ein paar Winterhandschuhe bei Tante Louise besorgt. Das war gut so. Google Maps prognostizierte für die knapp 600 km Anreise ca. 10 Stunden. Das war für mich an einem Tag doch zu viel. Also fragte ich bei meinem Freund Ulli südlich von Hagen an, ob ich dort einen Zwischenstopp einlegen darf. Durfte ich! Donnerstag früh gegen 10 Uhr startete ich bei 6 Grad in Hamburg. Glücklicherweise war es trocken. Nach kurzer Autofahrt aus Hamburg raus, ab Rade über Landstraße nach Süden und wieder auf der Autobahn um das Ruhrgebiet herum, traf ich abends bei Ulli ein.

Am nächsten Morgen starteten wir gemeinsam bei Nieselwetter gen Reichelsheim. Gegen Mittag riss die Wolkendecke auf und pünktlich zum Kaffee erreichten wir das Hotel. Das „Lärmfeuer“ liegt idyllisch an einem Hang mit wunderschönem Blick auf die Wiesen und Felder das Tal hinunter. Isabella - die gute Seele des Hauses - übergab uns unsere Zimmerschlüssel, sodass wir uns aus den Klamotten schälen konnten. Noch ein wenig frisch machen und nun konnten wir unser erstes Getränk bzw. Kaffee und Kuchen mit den anderen Freunden teilen. Es waren schon über die Hälfte der Teilnehmer angereist. Bis zum Abendessen sind dann auch die restlichen eingetroffen. Thomas kam zum Schluss. Er hatte sich aufgrund einer Panne etwas verspätet.

Das Abendessen war sehr lecker - Der Chef ist gelernter Koch! Nach dem Essen hat sich der erweiterte Vorstand zu der ersten Sitzung in diesem Jahr zusammengesetzt. Paul hatte eine Themenliste zusammengestellt, die wir in gut anderthalb Stunden durchgearbeitet haben. Zurück im Saal folgte eine lockere Runde bei dem einen oder anderen Getränk bis fast in die Morgenstunden. Wir hatten uns viel zu erzählen.

Für die beiden folgenden Tage hatte Thomas zwei Ausfahrten ausgearbeitet. Am Samstagfrüh stand „Auf dem Spuren der Römer“ auf der Tagesordnung. Wir trafen uns 9:45 Uhr mit vollgetanktem(!) Motorrad auf dem Vorplatz. Thomas hat kurz den Ablauf erläutert und um 10 Uhr starteten wir mit ca. 35 Motorrädern die Tour. Das Wetter war noch frisch, warme Klamotten waren angesagt, aber es war trocken. Über kleine, teils einspurige Straßen, führte Thomas uns durch den westlichen Odenwald in Richtung Pfungstadt. Nörd-

lich von Seeheim verließen wir das gute Pflaster auf eine etwas rutschige Waldstraße. Gestern hatte es noch geregnet und die Laubreste mahnten zu vorsichtiger Fahrweise. In kleinen Kehren fuhren wir hinauf zur Burg Frankenstein. Wir parkten unterhalb der Burg und die Interessierten konnten zu Fuß einen Ausflug auf die Burgruine machen. Die Burg fristet heute ihr Dasein als Festival- und Event-Location. Aber von hier hat man einen tollen Blick in das westlich gelegene Rheintal. Wieder nach Osten ist unser nächster Stopp an der „Römischen Villa Haselburg“. Ein Gutshof aus der Zeit der Besiedlung des Odenwalds durch die Römer. Leider war das Museumsgebäude geschlossen, aber bei einem Rundgang über das Gelände konnten wir die gewaltigen Ausmaße dieser Anlage erahnen. Von hier fuhren wir nach Süden durch das Brombachtal, weiter am Marbach-Stausee vorbei und mit einem Schlenker wieder Richtung Norden nach Erbach (wegen der dort ansässigen Elfenbeinschnitzerei auch als „Elfenbeinstadt“ bekannt). Nach einer Stärkung in der örtlichen Pizzeria fuhren wir noch eine Ostschleife über die Landesgrenze ins benachbarte Bayern. Hier ist es auch schön. Über Michelstadt sind wir dann auf dem direkten Weg zurück ins Hotel, wo wir nach ca. 8 Stunden und 190 km wieder vollständig und pannenfrei angekommen sind und von den Hiergebliebenen und ein paar Nachzügler empfangen wurden. Der folgende Abend war ausgefüllt mit vielem „Geistigen“ - als Gespräch oder Getränk.

Der Sonntag begrüßte uns mit bestem Fahrwetter. Zwar etwas frisch, aber die Sonne zeigte sich schon und es sollte noch wärmer werden. Thomas hatte die Tour „Die Neckarschleife“ ausgelobt. Nach seiner obligatorischen „Morgenandacht“ starteten wir mit 40 Motorrädern in den Süden. Nach einem kurzen Stopp am alten Wasserwerk ging es in vielen schönen Kurven hinunter zum Neckar ins Neckartal. Jetzt in der Sonne konnten wir die ausgehende Obstblüte genießen, die Rapsfelder riechen und uns an der Landschaft freuen. Unten empfing uns der Neckar aber mit einer schlammig braunen Brühe. Am Nordufer fuhren wir eine Weile bis Eberbach, querten über die Brücke den Fluss und am Südufer wieder zurück bis Neckargemünd. Wir parkten unsere Kräder direkt auf dem Marktplatz vor der Kirche St. Johannes Nepomuk. Auf dem Marktplatz spielte mehr oder wenig melodisch eine Trachtenkapelle zu Ehren der Aufstellung des Maibaums. Der Chef unseres Mittags-Restaurant war aufgrund einer kurzfristigen Personalknappheit leider etwas überfordert. Aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Für die lauffähigsten unter uns hatte Thomas eine Altstadtführung unter professioneller Leitung organisiert. Der Rest der Gruppe konnte sich in den umliegenden Cafés verlustieren. Thomas und Paul halfen dann noch tatkräftig bei der Aufstellung des Maibaums. Zum Schluss ging es dann wieder über viele kleine Waldstraßen zurück zum Hotel. Der frühe

Vorstandsrunde am Freitagabend



Marktplatz von Neckargemünd



René aus Belgien sorgte für Stimmung

Nachmittag und die Sonne reizten noch Einige, den Rest des Tages bis zum Abendessen auf der Terrasse zu verbringen. René aus Belgien spielte am Abend mit seinem Akkordeon zum Tanz auf (dem nur wenige gefolgt sind).

Nach dem Frühstück am 1. Mai war für alle die Abreise angesagt. Das Wetter war hinreichend gut und so habe ich mich mit Frieder zusammen getan und wir sind über kleine Sträßchen im Odenwald und das Rheintal bis Hagen gefahren. Noch einmal bei Ulli übernachtet und am nächsten Tag bei dieser Kälte die Rückreise angetreten. Hinter dem Kamener Kreuz musste ich mich in die Regenpelle zwingen. Um 15 Uhr konnte ich zu Hause etwas durchgefroren den Zündschlüssel abziehen.

Für den Mai war das Wetter m.E. etwas zu kühl. Es hätte gern 5-10 Grad wärmer sein können. Aber bei den Ausfahrten war es immerhin trocken. Gegen Kälte gibt es warme Klamotten! Die Stimmung in der Gruppe war spitze. Die Landschaft toppte alles. Wenn wir über die vielen kleinen Straßen fahren, über Hügel oder durch enge Kurven, konnte ich oft weder den Anfang noch das Ende der Gruppe sehen. Das dumpfe Röhren der Motorräder in den teilweise engen Gassen der Dörfer war Musik in meinen Ohren. Mir sind auch viele freundliche Autofahrer aufgefallen, die z.B. beim Abzweigen Vorfahrt gewährten. Das Hotel punktete mit einem sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis. Frühstücks-Buffet und Abendessen war immer gut und ausreichend. Die Chefin hatte öfter mal einen flotten Spruch auf den Lippen. Sie und ihr Mann sind selber Motorradfahrer. Und – last but not least – keine Unfälle und alle Motorräder, insbesondere die alten, sind heil zurückgekommen.

Zum Schluss noch mal ein herzliches Dankeschön an Thomas für die tolle Orga.

## Englische Motorrad

### Klassiker



• BSA

• Triumph

Umfangreiches Neu- und Gebrauchtteillager  
unit und pre unit \* **Versand** \*  
Verschleißteile für 650er und 750er  
Twins und Triples ständig vorrätig  
Elektrik, Amal Vergaser+Teile, Literatur  
Speichenrad Service, Chrom, Alu, Edelstahl

Martin Ehrkamp  
Düsseldorfer Str. 113 \* 42781 Haan  
Tel. 0 21 29/34 49 75 \* Fax 34 49 76  
britbikes.haan@freenet.de

# CBBC Touring-Treff im Odenwald

Unser Wochenende vom 28.4. bis zum 1.5.23

**Rauf, runter, Kurven rechts, Kurven links, Ortsdurchfahrten mit erhobenen Zeigefingern in Form von „Anti-Motorrad-Schildern“ oder leuchtenden km/h- Anzeigen, grün für artig, gelb für die Unartigen. Oder Kameras oder 30 km/h Schikanen. Mir ist noch ganz schwindelig davon!**

Denn ich lebe am Niederrhein. Alles flach, alles übersichtlich. Ich kann die über-übernächste Kurve schon von Ferne sehen. Ich finde es gut, andere finden es bestimmt gähnend langweilig. Aber schön war unser Wochenende für mich trotzdem. Bekannte oder nicht so bekannte Gesichter wieder zu sehen hat wirklich Spaß gemacht. Unterhalten, ernsthaft oder nicht so ernsthaft. Gedanken austauschen, Witzchen machen, gemeinsam lachen ist doch schön. Das Hotel war prima, man konnte merken, dass man auf Motorrädern eingestellt ist. Das Wetter hat mitgespielt ab Samstag. Der Anreise-Freitag war unterirdisch, er war sehr nass.

Ich bin erst am Samstag angereist, ich hatte die Gnade der späten Anreise. Der Samstag war trocken, das Wetter ok. Leckeres Vier-Gänge-Menü abends mit fließendem Übergang zur fröhlichen Runde. Einzelne gingen schon früh aufs Zimmer, andere kamen erst später richtig in Fahrt, so ist das eben.

Sonntagmorgen um 9:45h ging es los mit sammeln und Motorräder in Position bringen. Der gestrenge Tourmanager Thomas hat uns eingeordnet und die wichtigsten Fakten und den Tour-Verlauf erklärt. Die ganze Ausfahrt nannte sich „Die Neckar Schleife“. Das

waren dann 170 km ordentliche Kurvenfahrei mit einer ausgiebigen Pause im schönen Neckargemünd. Die Touren waren echt gelungen und man konnte merken, dass Thomas viel Herzblut und Energie in die Planung gesteckt hat. Als Tourenchef hat er seinen Job toll gemacht. Er hat es hinbekommen, seine Schäfchen, nämlich uns, immer zusammen zu halten. Soweit ich weiß, gab es keinen Ausfall von einem Motorrad oder einen Vorfall unangenehmer Art. Alles prima gelaufen! Das zeigt, wie gut die Maschinen und die Fahrer in Schuss sind. Das ist schon bemerkenswert. Mir persönlich sind ein paar Besonderheiten aufgefallen, ohne aber eine Wertung abzugeben:

Eine wunderschöne Speed Twin war dabei. Die belgische Fraktion liebt AJS. Und dann zwei Commandos mit Electric Start. Super, somit kann man auch in hohem Alter eine Commando easy starten.

Abends am Sonntag nach dem Menü mit vier Gängen wurde es wieder fröhlich. Sehr zur guten Stimmung beigetragen haben unsere Freunde aus Belgien und hier insbesondere der Mann an der Quetschkommode, René.

Am Montag dann Abschied! Nach dem wie immer guten Frühstück hieß es dann Motorräder satteln und fertig machen zur Abreise. Na ja, einige ließen ihre Schätzchen im Transporter oder auf einem Anhänger verschwinden. Ist auch gut!

Schön war's. Bis zum nächsten Mal.

Viele Grüße vom Niederrhein  
Henry (Brückner)

**QUARTIER  
★ LATIN ★**  
Bar KNEIPE LIVE-Stage  
SINCE 1992

WWW.  
QUARTIER-LATIN.INFO

Bahnhofstr. 60  
KALDENKIRCHEN

BRING YOUR BIKE  
AND HAVE A DRINK

EVERY DAY  
FROM 8 PM

Carriery Latin  
Kaldenkirchen

Spring  
4th

**TRIUMPH**

**23. INTERNATIONAL  
SOMMERTREFFEN**  
07. TO 09. JULY 2023  
IN 36115 HILDERS

TMOC  
TRIUMPH  
OWNERS CLUBS

SATURDAY LIVE *Cool Down*

CAMPGROUND - GROUP ACCOMODATION - SHOWERS  
TROPHIES - TOURS - MUSIC - SATURDAY EVENING BUFFET

Registration for the Sommertreffen is recommended.  
This can be done by phone, email or via the website.

All owners and friends of British Motorcycles are welcome!  
Full supply / drinks and food

Infos under +49 (0)171 / 122 3539 or meeting2023@tmoc.de  
www.tmoc.de

Meet nice people on a **TRIUMPH**

# Es gibt sie noch, die guten Dinge des Lebens ...

...damit meine ich lieb gewordene „Dinge“ - so richtig live vor Ort - und nicht nur gemäß dem bekannten Werbespruch im Katalog von Manufactum bestellbar. Also: Oldtimertreffen, Teilmärkte, Stammtische, Markentreffen und gemeinsame Ausfahrten.

Leider musste ich - wie sicherlich auch viele andere Motorradbegeisterte - die Erfahrung machen, dass bedauerlicherweise doch eine ganze Reihe dieser „Routine-Veranstaltungen“, die man jahrelang IMMER gerne besucht hat, die schweren Coronazeiten mit ihren Lockdowns nicht überlebt haben. Erfreulicherweise gehört der traditionell allererste Oldtimer-Teilmarkt im Jahr in Niederhasli zu den Überlebenden!

Gott sei Dank gehöre ich nicht zu den rastlosen Sammlern und Jägern, die trotz übervoller Garagen - in denen sich bereits mehr als genügend „Restaurierungsobjekte“, welche sehnsüchtig auf eine Wiederauferstehung warten, tummeln - an keinem vermeintlich günstigen Schnäppchen bei diesen Märkten ohne „Mitnehmzwang“ vorbeikommen... Selbst die besten Vorsätze und Schwüre der Ehefrau gegenüber: „Hoch und heilig versprochen - dieses Mal bringe ich GAR nichts von diesem Markt heim“ nützen nichts. Ganz ohne Beute kehren sie NIE zurück in den heimischen Wigwam und ihre übervollen Garagen. Dementsprechend fuhr ich ganz puristisch mit meiner „Winterschlechtwetter British Lady“ ohne Packtaschen oder Rucksack - oder gar mit dem PKW - an diesem herrlichen Vorfrühlingsmorgen am 18 März 2023 voller Vorfreude Richtung Zürich.

Es war schön, viele alte Kolleginnen und Kollegen wieder zu treffen und wie ich leider feststellen musste, hatte das gegenüber Deutschland doch sehr liberale Schweizer Corona-Gesundheitsmanagement durchaus heftige „Risiken & Nebenwirkungen“. Recht viele alte Motorrad-Freunde, die natürlich alle mit dem Auto da waren, plagten sich immer noch mit schwerwiegenden Long Covid-Folgen herum, einige hatten sich gar von ihren gesamten schönen Oldtimer Motorrädern vollständig trennen müssen. Oder noch schlimmer: Wie sie mir erzählten, waren Kollegen coronabedingt sogar wie in der Bibel vorausgesagt – was immerhin tröstlich und standesgemäß war - mit „Triumph“ in den Himmel eingefahren.

Was mir beim Bummel über den Markt auffiel, war das heutzutage gegenüber früher, wie ich meine, viel zu hohe Preisniveau mit welchem die zahlreichen, durchaus interessanten Motorräder angeboten wurden. Vor 20 oder 30 Jahren war das noch GANZ anders. Da die Schweiz immer, auch in Wirtschaftsfragen, sehr liberal war und im Gegensatz zu Deutschland weder in der Vorkriegszeit noch in der Nachkriegszeit hohe Zollhürden errichtet hatte, um die heimische Motorradindustrie zu schützen und natürlich auch durch den „italienischen“ Kanton Tessin, gab es bei früheren Märkten schon immer ein, verglichen zu Deutschland, riesengroßes Angebot an italienischen, aber speziell auch englischen Motorrädern. Und das in der Regel in dem typisch schweizerischen absolut perfekten Pflegezustand. Im Gegensatz zu heute kam aber früher auch noch meist ein erstaunlich günstiger Preis dazu. Dies führte dazu, dass damals immer professionelle Motorradhändler, meist aus den Niederlanden, mit ihren Transportfahrzeugen vor Ort waren und z.B. die immer in großer Anzahl und bestem Pflegezustand angebotenen Kreidler Florett Mopeds, aber auch andere häufig angebotenen Oldtimer Motorräder, wie z.B. Moto Guzzi Airone, gleich dutzendweise aufkauften.

Davon kann heutzutage, wie ich persönlich meine, nicht mehr die Rede sein. Auch den schon deutlich reduzierten Preis von NUR 7500 Franken für diese AJS hielt ich nicht unbedingt für ein super Schnäppchen. Zumal mir deren Zustand eher „spanisch“ als „schweizerisch“ vorkam...

Oder diese Rickman Métisse. Zwar mit einem kleinen Teilekonvolut aber gänzlich ohne annähernd kompletten Engine für - Sonderpreis 10.000 Franken...

Da leistete ich mir doch lieber eine Original St. Galler Kalbsbratwurst (Heißer Insider Tipp: NIEMALS darf man Senf dazu bestellen - sonst outet man sich als absoluter kulinarischer Banause!) und dazu ein Feldschlösschen Bier und genoß die berühmten - manchmal auch berühmigten - Benzin Gespräche mit lieben alten Freunden!

Dr. Werner Stoll (Text / Fotos)



# TOOLBOX STORIES

In Info 1/23 hatte ich zum „Toolbox Contest“ aufgerufen und wir haben dazu 6 Einsendungen erhalten. Es sind dabei schöne Geschichten herausgekommen, die wir Euch hier und in den nächsten Ausgaben (in der Reihenfolge des Eingangs) präsentieren. Ihr seid weiter dazu aufgerufen, Bilder Eures „Bordwerkzeugs“ und eine Geschichte dazu einzusenden.

Hier der Beitrag von Jürgen Mäntele (Text / Fotos)



Das ist das Werkzeug, diverse Schrauben, Öl und Kupferpaste, die ich immer dabei habe. Wenn ich in Urlaub oder grössere Strecken fahre, habe ich etwas mehr dabei.

## Eine meiner abenteuerlichsten Reparaturen war auf dem Weg von Meteora (Griechenland) zum Katara Pass. Angefangen hat es auch nicht wirklich großartig.

Meine Firma hatte Insolvenz angemeldet und ich wurde nicht richtig bezahlt, eben nur das Insolvenz-Geld. Also hab ich die Norton gepackt und bin Richtung Rom zum Engländertreffen gefahren. Bin leider nur bis zum Bodensee gekommen. Blackbox war hinüber. Ein Kumpel hat mich zum Glück aufgesammelt und uns (die Norton und mich) wieder Daheim abgeliefert. Am nächsten Morgen hab ich mein ganzes Gepäck auf die Bonnie gepackt, kurzer Check ob genug Öl und Benzin vorhanden ist und ich war wieder auf der Straße.

Ich bin in 2 Tagen bis zum Lago di Bracciano gefahren (Treffpunkt mit Achim Ertl). Am nächsten Tag ging es dann weiter nach Rom/Santa Marinella, zum Hearts Owners Club. Nach dem Treffen bin ich weiter in die Abruzzen gefahren. Nach ein paar Tagen in den Bergen bin ich nach Ancona und mit der Fähre weiter nach Igoumenitsa. Von dort weiter Richtung Metamorphosi zu einem Freund, der dort ein Haus hat. Auf dem Rückweg über den Berg Olymp und Meteora. Von Meteora Richtung dem Katara Pass ist mir in einer Linkskurve das Hinterrad meiner Bonnie auf einmal eingeknickt. Ich hab mir dann einen einigermaßen ebenen Platz ausgesucht und mit der Reparatur begonnen.

Erstes Problem: ich habe keinen Hauptständer. Also, das Gepäck runter, passende Steine suchen und das Motorrad irgendwie oben drauf wuchten. Habe als Gegengewicht noch meine Reisetasche auf den Vorderrad-Fender gepackt. Das alles hat noch nicht ausgereicht, um das Hinterrad auszubauen. Also mit einem großen Schraubendreher noch das Hinterrad ausgegraben. Ich musste feststellen, dass mir der Schraubenkopf der Gewindeklemmung abgebrochen war und sich dadurch der Gewinding zum Einstellen des Hinterradlagers schön langsam rausgearbeitet hat. Dabei wurde der Pass Sitz des Lagers stark beschädigt. Zum Glück hatte ich ein, zwei Nadelfeilen, eine Dreikant- und Rundfeile dabei. Damit habe ich beide Gewinde solange

nachgefeilt, bis ich den Gewinding wieder einschrauben konnte. Da der Lagersitz beschädigt war, hab ich die innere Distanzhülse entfernt. So hatte das Lager wenigstens noch ca. 10mm Pass Sitz. Da ich die Gewindehülse nicht mehr klemmen konnte, habe ich die Nabe etwas mit dem Hammer bearbeitet, so dass der Gewinding sich nicht mehr lösen konnte. Danach hab ich alles wieder montiert.



Kunstvoller Hauptständer. Die Reisetasche hatte ich mit einem Spanngurt festgemacht



Es war mühselig, ein Loch in den ausgetrockneten Boden zu graben



Beschädigter Lagersitz und Gewinde



Die ganze Reparatur hat ca. 3 Stunden gedauert. Es ist niemand vorbeigekommen. Ich hatte gerade mein Gepäck wieder befestigt, als ein Pärchen aus Salzburg mit einer KTM angehalten haben und wissen wollten, ob alles i.O. sei - war es ☺  
Die Reparatur war so erfolgreich, dass ich damit Heim gekommen bin. Hab bei Achim dann sofort ein neues Hinterrad bestellt. Mit Stahlnabe. Alu taugt nichts.

Gruß Jürgen (Gonzo)



## Motortechnik

*Rainer Traupel*

Reparatur u. Wartung aller klassischen Motorräder, Motoroptimierung, 30 Jahre Erfahrung mit Nadellagerumbauten von BSA A65/A10 Twins, nikasilbeschichtete Aluzylinder für A65 erhältlich, Anfertigung von nicht mehr erhältlichen Teilen von der Spezialschraube bis zur Kurbelwelle. Schweißung und Nacharbeitung von Aluminium z.B. Kurbelgehäuse, Getriebegehäuse, Deckeln, Zylinderköpfe usw., sämtl. Instandsetzungsarbeiten an Zylinderköpfen, Zylinder bohren u. honen, Kurbelwellen statisch u. dynamisch wuchten, sämtl. Dreh-, Fräs- und Schweißarbeiten, Schnellservice für planschleifen von allen Arten von Deckeln und Zylinderköpfen, Rücksendung am gleichem Tag möglich.

Meisterbetrieb Motortechnik Traupel \* Lübecker Str. 19  
22941 Delingsdorf \* Tel: 04532-260227 \* Fax: 04532-260329  
Email: info@motortechnik-traupel.de

# British Bikes Weigelt

## Tel. 0 61 52 - 98 78 18

## Fax 0 61 52 - 98 57 68

## www.bb-weigelt.de

### 16. Vogtländisches Engländer Treffen

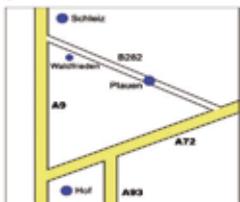
**Fr. 02. bis So. 04.06.2023**  
50°32'43,20 N / 11°58'27,40 O




**Erholungseinrichtung Waldfrieden,**  
07952 Waldfrieden,  
Ortstr. 55. Direkt an der B282/E49 zwischen Plauen und Schleiz [www.erholungseinrichtung-waldfrieden.de](http://www.erholungseinrichtung-waldfrieden.de)

**Ablauf:**  
Freitag, Anreise, wenn gewünscht kleine Ausfahrt mit Gerd, Abends Gastronomische Versorgung  
Samstag, ca. 10.30 Uhr Ausfahrt durchs Vogtland bis ca. 17.00 Uhr  
Sonntag, nach dem Frühstück Auflösung

Eingeladen sind alle Liebhaber klassischer und moderner englischer Motorräder, jeder ist willkommen auch ohne Engländer, je englischer desto besser. Übernachtung ist in 4 Bett-Bungalows möglich. Reservierungen könnt ihr selbst direkt beim Betreiber unter Tel.: 036645-22352 oder 022234 oder bei Heike Streit 1722494986 für Womo und Zelte, sind genügend Flächen vorhanden.




**Weitere Infos:**  
Alfred Mühlberg, Rückertstr. 30, 08525 Plauen, Tel. 03741- 523753  
Fax: 03741-598876; E-Mail: sabinemuehlberg@gmx.de

# CBBC Jahres-Haupt-Versammlung & 6. OWL-Meeting

16.-18. Juni 2023

Freitag: **Anfahrt**  
 Samstag: **Ausfahrt** und **JHV**  
 Sonntag: **Abreise**

**Altes Kohlenlager**  
 Sobbeweg 13  
 in 33415 Sende/Verl

Für Zelte ist ausreichend Platz vorhanden. Wohnmobile können auch abgestellt werden, allerdings ist der Platz begrenzt. Auf der Internetseite der Stadt Verl ([www.verl.de](http://www.verl.de) Freizeit + Tourismus) findet ihr Wohnmobilstellplätze in der Nähe. In Schoss Holte Stukenbrock befinden sich auch Campingplätze.

Für alle die eine feste Behausung bevorzugen hat die Internetseite [www.verl.de](http://www.verl.de) ein Unterkunftsverzeichnis für Hotels und Pensionen.

**Infos:**

01 70 – 54 11 638 (Andreas)  
 05 21 – 17 32 66 oder  
 01 62 – 469 47 05 (Dietmar)



Der **CBBC Stammtisch OWL** wünscht allen Besucher\*innen des **6. CBBC OWL-Meeting** eine stau- und pannenfreie Anreise.

Änderungen wegen aktueller Corona-Regeln sind möglich.



Stammtisch Nürnberg-Fürth-Erlangen

## 27. Treffen im Frankenland



# Großgessingen

29. Juni - 02. Juli 2023

Treffen "englischer Motorräder" in Franken

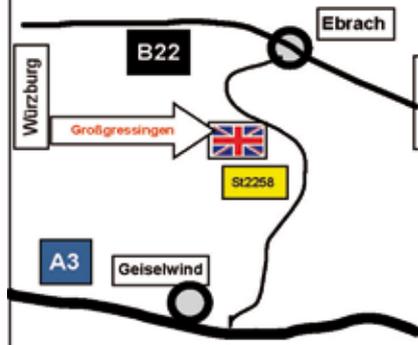
Eingeladen sind Fahrer und Liebhaber klassischer und moderner englischer Motorräder.

Kontakt: Georg Ulherr 09122-74006  
[stammtisch-franken@cbbc.de](mailto:stammtisch-franken@cbbc.de)

Ort: 96157 Ebrach - Großgessingen  
 der Beschilderung  
 Sportplatz-Schützenhaus folgen  
 bis zum Ende der Brünnersgasse



Do. Anreisetag  
 Fr. Tagesausfahrt  
 Sa. Besuchertag  
 So. Abreisetag



## 18. CBBC Engländertreffen im Schwarzwald

08. Juli 2023  
 D-75733 Gerwihl/Schwarzwald (Eichhalten 1)



## 18th BLACK FOREST MEETING

Mit dem Kauf einer Flasche Brit Biker Whisky (24,00 Euro) finanziert ihr das Treffen und habt einen stilvollen Werkstattschluck für zu Hause.



Kontakt: Lukas und Klaus [lukas.eber@online.de](mailto:lukas.eber@online.de)

Massenlager-Anmeldungen bitte direkt unter Tel. 07704 1262. Reservierungen werden nur bis Samstag 20.00 Uhr gehalten. Zelten kostenlos. Frühstücksbuffet auch für Camper und Besucher.



## 18th BLACK FOREST MEETING

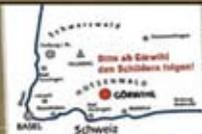


**PROGRAMM**

Samstag, 08.07. ab 10.00 Uhr am Nachmittag am Abend  
 Beginn des Engländertreffens  
 Bei gutem Wetter ca. 50 km Ausfahrt  
 Benzinesprache und Lagerfeuer

Sonntag, 09.07. ab 08.30 Uhr  
 Brit Biker Brunch  
 Ende ca. 14.00 Uhr

Lang Distance Biker können sich bereits auf Freitag im Massenzlager anmelden.



## 13. Klassisches Motorrad - Treffen am Landmuseum Lorch/Ransel

Für Britische-, Veteranen- und Klassische Motorräder

Von Fr. 21.07 bis So. 23.07.2023  
 Beginn 10.30 Ende 10.30

Kirchstr. 34A / Gewerbegebiet  
 65391 Lorch/Ransel



Infos: Dieter B.  
 Mobil: 0174 33060660

# TOOLBOX STORIES

## Meine abenteuerlichste Reparatur unterwegs, mit viel Pech, aber auch Glück

Von Helmut Leschner

Es war im Jahr 1966, ich war zu dieser Zeit bei der Bundesmarine als Zeitsoldat (auch Z-Sau genannt) in der Nähe von Flensburg stationiert. Ich besaß damals schon mein Traummotorrad, eine Adler MB 201. An einen englischen Klassiker war nicht zu denken, abschreckend war der hohe Preis und überall Zolsschrauben, welche sich während der Fahrt gerne mal verabschiedeten (Klacks). Optisch sah die Adler, wie alle deutschen Motorräder, sehr Opa-mäßig aus. Also hatte ich schon einiges auf sportlich getrimmt. Auch den Motor hatte ich etwas modifiziert, wie die Verdichtung erhöht, die Steuerzeiten leicht verändert und einen größeren Vergaser von einer NSU Max montiert. Damit war ich ganz schön flott unterwegs.

Es stand mal wieder ein Kurzurlaub in den Heimatort Dortmund an, was eher selten vorkam. Nach Dienstschluss um 17 Uhr - der Seesack, inklusive Werkzeug, war schon gepackt - ging es los. Zunächst Richtung Hamburg über die Landstraße, dann quer durch Hamburg (die Autobahn und den Elbtunnel gab es noch nicht), danach auf die Autobahn gen Süden. Meine Autobahn-Geschwindigkeit betrug ca. 80-90 km/h. Ja, das konnte man sich damals noch gefahrlos erlauben. Mittlerweile war es dunkel geworden und ich hatte noch ca. 20 km bis zur Tankstelle. Ich wollte gerade einen LKW überholen, da riss mir der Gaszug. Also abbrechen und rüber auf den Standstreifen. Zwar hatte ich einen Reservegaszug dabei, aber in der Dunkelheit traute ich mich nicht den Vergaser zu zerlegen und dachte, die 20 km schaffe ich auch, wenn ich den Gaszug einfach mit der Hand betätige, an der Tankstelle hätte ich ja Beleuchtung. Es waren noch 2 km bis zur Tankstelle, da gab es einen Ruck in meiner rechten Hand, die den Gaszug bediente. Was war passiert? Es hatte sich der Mischkammerdeckel gelöst und alles was unten am Gaszug hing, lag auf der Autobahn.

Erstaunlicherweise lief der Motor noch und das Motorrad rollte dahin. Das Einzige was mir in diesem Moment einfiel war, mit der Hand das Loch oben im Vergaser abzudecken. Gott sei Dank lief der Motor weiter, allerdings mit Vollgas, was nachts auf relativ leerer Autobahn funktionierte. So erreichte ich die Tankstelle. Als erstes fiel mir der Spruch ein, den wir bei der Marine oft benutzten:

„Jetzt hast du aber Panhas am Schwenkmast“.

Jetzt erstmal tanken und dann nachdenken. Vielleicht aus Pappe einen Gasschieber nachbauen und mit Hilfe einer Fahrradspeiche die Düsennadel rekonstruieren. Leider hatte ich weder geeignete Pappe noch eine Fahrradspeiche. Oder einfach mal einen Startversuch machen? Mit einer Hand die Mischkammer abdecken und dann kicken, aber der Motor machte keinen Mucks (war vielleicht auch gut so).

Irgendwann kam der Tankwart aus seiner guten Stube und fragte nach meinem Problem. Ich zeigte ihm den Vergaser und er meinte „auha“, was mir aber auch nicht weiterhalf. Nach einigen Minuten nachdenken meinte er, dass hinten in seinem Schuppen seit einem halben Jahr irgendein altes Motorrad steht, das der Besitzer abholen wollte, sich aber nicht mehr gemeldet hat, konnte ja was Passendes dran sein. Also flugs den Schuppen aufgeschlossen und Licht angemacht, da hörte ich mich sagen „das gibt es nicht“. Heute würde man sagen „geeeiiii“. Da stand tatsächlich eine NSU Max, komplett mit Vergaser. Ich fragte den Tankwart, ob ich mir den Vergaser abbauen durfte und was ich ihm dafür geben sollte. Er wollte nichts, nur meine Adresse, falls der Besitzer sich widererwarten doch noch mal meldet.

Nachdem ich die Teile aus- und eingebaut und vorsichtshalber auch die Zündkerze gereinigt hatte, sprang der Motor nach zwei oder drei Kickstartversuchen an, als wenn nichts gewesen wäre. Jetzt konnte ich die letzten 200 km bis nach Dortmund abspulen, wo ich am späten Morgen ankam. Dieses Motorrad besitze ich heute noch. Es ist allerdings wieder im Originalzustand.

Heutzutage bin ich gerne mit einem Gespann unterwegs, da ist es problemloser möglich mehr Werkzeuge und Ersatzteile mitzunehmen. Vom 12 Volt Lötkolben bis zu einem umgebauten Akkuschauber, ohne Akkus aber mit Stecker für die Bordsteckdose. Schon manchem Kumpel mit einem älteren Motorrad konnte ich deshalb schon aus der Patsche helfen und mit Rat und Tat behilflich sein.

Viele Grüße vom Dortmunder Stammtisch  
Helmut Leschner





# Einladung zur JHV des Classic British Bike Club e.V.

Liebe Mitglieder,

hiermit lädt der Vorstand des Classic-British-Bike-Club e.V. (CBBC) alle Mitglieder zu unserer Jahreshauptversammlung am

17. 06. 2023, 17.00 Uhr anlässlich des 6. OWL-Meeting ein, Ort:

„Altes Kohlenlager“  
Sobbeweg 13, 33415 Sende/Verl

## Tagesordnung:

1. Begrüßung der anwesenden Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden
2. Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder
3. Zählung der anwesenden Mitglieder und Eintragung in Anwesenheitslisten

4. Jahresbericht 2022 - Verlesung des Protokolls der JHV 2022 (Jubiläum)
5. Kassenbericht des Kassierers
6. Kassenprüfbericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Amtszeit 1. Vorsitzender endet. Neuwahl oder Abstimmung
9. Amtszeit 2. Vorsitzender endet. Neuwahl oder Abstimmung
10. Wahl eines neuen Kassenprüfers
11. Verschiedenes / Diskussion - Breakdownliste
12. Der 1. Vorsitzende beendet die Versammlung

Der Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung und wünscht allen eine angenehme und pannenfreie Anfahrt nach Sende/Verl.

Paul Hanenberg  
(1. Vorsitzender)

Thomas Tschoepe  
(2. Vorsitzender)

## Das CBBC-Büdchen geht auf Sommertour

Merchandising-Stand auf folgenden Treffen:

OWL-Jahrestreffen 16.06. bis 18.06.2023  
 Frankenland-Treffen 29.06 bis 02.07. 2023  
 Black Forrest-Treffen am 08.07.2023  
 Engländer Treffen Ransel am 21.07. bis 22.07.2023

Bis dahin, ich freue mich auf Euch!  
Christiane

## Neumitglieder

An den Vorstand kam die Frage, warum Neumitglieder nicht, wie früher üblich, mit Name und Adresse in der Info veröffentlicht werden, dies würde die Kontaktaufnahme zu neuen Mitgliedern in der Nähe erleichtern. Leider ist das aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr möglich. Es steht aber jedem Mitglied frei, z.B. im Marktplatz, eine Suchanzeige nach anderen Mitgliedern in seiner Umgebung aufzugeben, um zusammen zu finden. (mk)



## CBBC - Büdchen

Artikel	Preis
Club Pin	3,00 €
Jubiläumspin, oval ca. 50x33mm	4,50 €
Club Aufkleber	1,00 €
Club Aufnäher	3,50 €
Club-Cap	8,00 €
Club Shirt (nur noch 2XL und 3XL)	10,00 €
Jubiläums Shirt (nur noch XL und 2XL)	10,00 €
Fahne 80x40	10,00 €
Schlauchschal mit Club-Logo	3,00 €
Kalender 2023 (inklusive Porto)	10,00 €
<b>Nur so lange Vorrat reicht:</b>	
Apfelbrand aus dem Whiskyfass 40%	
Jubiläumsabfüllung Ferryman Distillery 0,2l	10,00 €
<b>NEW! NEW!</b>	
Club-Tasse, 350 ml in schwarz-rot	8,00 €
Club Weste, Body Warmer mit Club-Logo	30,00 €
Schwarz: M, L, XL	
Rot: S, L, XL, XXL	
Grün: M, L,	
Warneste mit Club-Logo, L, XL, XXL	12,00 €

Bilder und Verfügbarkeit auf unserer Homepage unter <https://www.cbcc.de/merchandising.html>

Hier könnt ihr CBBC-Artikel bestellen:  
Christiane Hanenberg  
Overbergstraße 2, 48366 Laer  
Tel.: 0 25 54 - 86 82  
email: [merchandising@cbcc.de](mailto:merchandising@cbcc.de)

Für den Versand bitte beachten: Clubmitglieder auf Rechnung - Nichtmitglieder nach Absprache bzw. Vorkasse, Porto bitte erfragen.

**11. NOV. 23**  
AB 9 UHR

DIE VERANSTALTUNG FÜR BRITISCHE MOTORRÄDER BIS 1983

**BOB**

**BEST OF BRITISH**

TELEMARKT NUR FÜR ENGLISCHE MOTORRÄDER BIS BJ. 83

AUSSTELLUNG

CLASSIC TRIAL VORFÜHRUNG

MOTO CROSS SCHAULAUFEN

ENGLISH GROCERIES

ESSEN & TRINKEN (INKL. FISH 'N' CHIPS)

GROßE PARKMÖGLICHKEITEN VORHANDEN

CAMPING MÖGLICH

LIVEMUSIK AM ABEND

ENTRITT UND STANDMIETE: **FREE!**  
SPENDEN WILLKOMMEN!

INFOS: [WWW.BOB-BESTOFBRITISH.DE](http://WWW.BOB-BESTOFBRITISH.DE)

Hof Greve  
33829 Borgholzhausen

# CBBC-INFO



Tankembleme gesichtet beim Fourstroke Trial in Brockhöfe, Fotos / Idee: Volker Iserhoht